

ImPORTRAITS

Portraits Depicting Importance

Basel, im Juni 2016

Medienmitteilung:

Fluchtschätze: Wer flüchten muss, kann nur das Wichtigste einpacken. Der Basler Fotograf Gabriel Hill schoss Porträts von Flüchtlingen mit dem wichtigsten Gegenstand, den sie auf ihrer Flucht mitnahmen.

Weltweit werden Menschen wegen ihrer Ethnie, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung verfolgt und sind gezwungen ihr Heim und ihre Heimat zu verlassen. Die Flüchtlingskrise ist auch in der Schweiz medial omnipräsent, jedoch kommen wir im realen Leben kaum bis gar nicht in Kontakt mit Flüchtlingen. Wir sehen nur Bilder von Massen von für uns namenlosen flüchtenden Menschen. Einzelschicksale erfahren wir kaum. Im September 2015 ging das Bild des 3-jährigen Aylan um die Welt und rüttelte die Menschen wach. Lange vor Aylan sind viele auf der Flucht ertrunken, doch gerade dieses Foto schockierte uns. Zum grössten Teil liegt dies daran, dass es sich um ein Kleinkind handelte. Die Betroffenheit war jedoch um so grösser, weil es kein anonymes Einzelschicksal war, sondern wir seinen Namen erfuhren, woher er kam und was mit ihm geschah. Wir lasen über den trauernden Vater und wurden in eine Lage versetzt, die uns alle hätte treffen können. Es ist unwahrscheinlich dass wir aus der Schweiz flüchten müssen, doch können wir unser Kind, unseren kleinen Bruder oder einen uns Nahestehenden verlieren. Wir waren in die Situation von Aylan's Vater versetzt und fühlten mit. Der Basler Fotograf Gabriel Hill, welcher tagtäglich Leute des oberen Kaders der Basler Pharma Industrie porträtiert, hat sein Studio gleich neben einem von Flüchtlingen bewohnten Haus. Die Flüchtlingskrise machten den Fotografen schon länger betroffen, aber erst dieser Kontrast zwischen Menschen die Mehr als der Durchschnitt besitzen und Menschen, die praktisch nichts mehr haben, brachten ihn auf die Idee ein Projekt mit und für Flüchtlinge zu starten. Es sollte jedoch 12 Monate dauern, um 12 Menschen zu finden, die bei dem Projekt mitmachten. Viele sprechen nicht gerne über die oftmals traumatischen Erlebnisse auf der Flucht oder haben Angst, dass dies einen negativen Einfluss auf das Asylgesuch hat.

Projekt ImPORTRAITS

Wer flüchten muss kann nur das absolut Wichtigste mitnehmen. Das Projekt ImPORTRAITS (Wortspiel aus Important Portraits) porträtiert Flüchtlinge allen Alters, Herkunft, Religion und Geschlechts mit dem für sie allerwichtigsten Gegenstand, den sie auf der Flucht mitnehmen konnten. Es gibt Flüchtlingen ein Gesicht sowie eine Stimme und löst beim Bildbetrachter einen Denkprozess aus, welchen sie in die gleiche Situation versetzt, indem sich die Flüchtenden befanden.

Das Heim und die Heimat verlassen mit nur dem Allerwichtigsten. Was nehme ich mit?

Was ist wirklich wichtig, wenn alles zurück gelassen werden muss?

Beim Projekt ImPORTRAITS erfährt der Bildbetrachter wer der Porträtierte ist, woher er kommt und warum gerade dieser Gegenstand für ihn so wichtig ist. Weshalb jemand flüchten musste und welche genaue Route er/sie nahm wurde bewusst weggelassen, da dies für das Projekt nicht relevant ist. Die zentrale Idee des Projekts basiert auf dem Grundrecht der Menschen auf Gleichbehandlung.

Es hilft den Flüchtlingen dem Misstrauen, dem Viele von ihnen tagtäglich begegnen entgegenzutreten. Es hilft den Bildbetrachtern zu verstehen, wer den hier eigentlich ins Land kommt.

Zuguterletzt regt es uns alle an, über unsere eigenen Wertvorstellungen nachzudenken.

Aus den gemachten Porträts und dazugehörigen Geschichten entsteht ein Bildband, der gesamte Ertrag aus dem Buchverkauf kommt den Flüchtlingen zugute. Das bislang hauptsächlich vom Fotografen selber finanzierte Projekt sucht noch bis zum 13. Juli auf wemakeit.ch Unterstützung.

Swiss Photo Award

Im April wurde das ImPORTRAITS Projekt von einer internationalen Jury des Swiss Photo Awards als eine der sieben besten Arbeiten in der Schweizer Fotografie in der Kategorie Free nominiert und war Teil der Ausstellung des Swiss Photo Awards.

Vom 2. Juli bis zum 31. August sind die Bilder in einer Einzelausstellung in der Galerie Parzelle 403 zu sehen.

Gabriel Hill ist Inhaber des Basler Fotostudios Head Quarters und kommerzieller Portrait Fotograf. Von 2014 bis 2015 war er Associate Photographer des New Yorker Starfotografen Peter Hurley. Nebenbei ist er noch als Autor für die Heise Mediengruppe, vorallem c't Digitale Fotografie tätig. Neben seiner Tätigkeit als Fotograf ist er Autor für eine der grössten Zeitschriften für Fotografie in Europa (c't Digitale Fotografie), sowie für das amerikanische Magazin c't Digital Photography. Seine Arbeiten wurden in diversen Magazinen in den USA, Grossbritannien, Österreich, Deutschland und der Schweiz publiziert. In der Schweiz ist er hauptsächlich für seine Headshots und Portraits mit handgemalten Hintergründen der legendären New Yorker Künstlerin Sarah Oliphant bekannt.

Vollständiger Pressemappe inkl. Bildmaterial (download):

www.importraits.ch/presse

